Welche Frau wünschte nicht noch einmal...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-646179

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

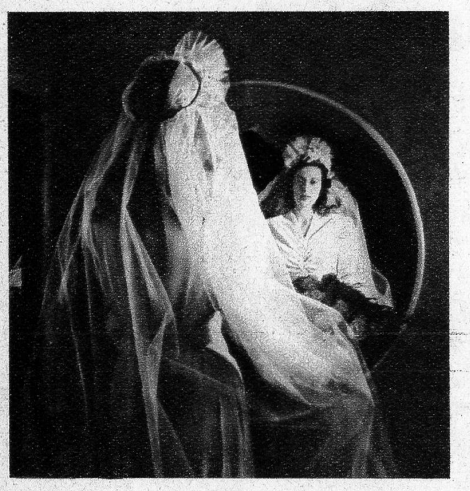
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Welche Frau
wünschte nicht noch einmal ...



all die glückseligen Stunden ihrer jungen Liebe zu durchleben? Jene unvergessliche Zeit voller Erwartung und Spannung! Erinnern Sie sich noch an jenes grosse Ereignis, als Ihr Herz schon wusste, dass es für immer dem andern gehört und «Er» eines schönen Tages ganz unvermittelt «vom eigenen Heim einrichten» sprach? Wie glücklich waren Sie damals!
Sind denn diese frohen Tage für immer vorbei? O nein! Sie können dieses Glück von neuem erleben, indem Sie es mit Ihren Kindern teilen. Vielleicht feiert Ihre Tochter demnächst das schönste aller Feste. Die Freude Ihres Kindes ist auch Ihre Freude. Und welch schöne Erinnerungen werden wach, wenn Sie Ihrer Tochter bei der Wohnungseinrichtung mit Rat und Tat beistehen. Tun Sie das, indem Sie als vorsorgliche Mutter möglichst frühzeitig, am besten sofort, das ideale Möbel-Vorzahlungsabkommen kennenlernen, das für Ihre Tochter ein sanftes Erziehungsmittel zum sinnvollen Sparen, aber auch ein vortrefflicher Schutz gegen die tausend Verlockungen des Lebens ist. Man weiss, ohne ein festes, freudvolles Ziel zerrinnt das Geld zwischen den Fingern vieler junger Menschen für allerlei Nichtigkeiten. Aber wo keine Aussteuer vorhanden ist, stellt der seriöse Partner sich nur ungern ein. Kein Wunder also, dass heute vielen netten und lieben Mädchen der Weg in die Ehe durch dieses Manko sehr erschwert, ja verunmöglicht wird. Weitblickende Eltern nehmen aber sich selbst eine grosse Sorge ab, wenn das Geld für die Aussteuer der Tochter sozusagen unmerklich und ohne plötzliche grosse Opfer und Kapitalaufwendungen sichergestellt ist. Es ist wirklich so, dass v o r zahlen unvergleichlich besser ist als a b zahlen. Die geleisteten Vorzahlungen mehren sich übrigens rasch und von selbst durch die sehr gute Verzinsung von 5 %, zudem werden sie auf einer Grossbank sichergestellt. Man hüte sich, mit drückenden Schulden zu heiraten, die nur allzuoft Liebe und Ehe zersetzen.
Und nun fassen Sie denjenigen Entschluss, für den Ihnen Ihre Tochter oder Ihr Sohn stets dankbar sein wird. Schreiben Sie eine Postkarte an die vorbildliche Wohnberatungsstelle der Möbel-Pfister AG, Fabrik in Suhr bei Aarau, und schon morgen sind Sie im Besitz der Unterlagen in Form der illustrierten, unterhaltsam geschriebenen und sozial ausgerichteten Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!» Oder noch besser: Falls Sie in Basel, Bern oder in Zürich wohnen, holen Sie das nette Büchlein am Eingang der grossen Sonderausstellung: «Wir helfen sparen!» persönlich ab. Die hübsch illustrierte Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!» wird jedem Interessenten gratis mitgegeben.

SÄMTLICHE
BANKGESCHÄFTE
ZU GÜNSTIGEN
BEDINGUNGEN

Kantonalbank von Bern

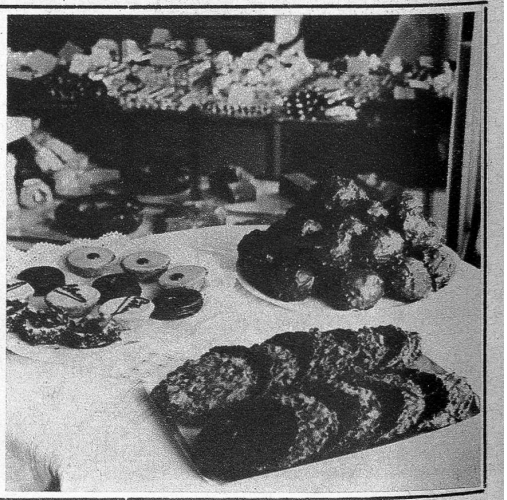
KANTONALBANK VON BERN 1834

IN LANGNAU UND KONOLFINGEN

Visite z'Langnau?

Viele feine Spezialitäten
und gepflegter Kaffee- und Tee-Service

Hofer-Gerber

Confiserie . Tea-room - Kaffeestube

Bernstrasse, gegenüber Apotheke, Tel. (035) 55